

Sanders · Dauner-Lieb

Recht Aktiv - Erfolgreich durch das Examen



E-Book

≡ Reguvis

Recht Aktiv – Erfolgreich durch das Examen

Recht Aktiv – Erfolgreich durch das Examen

von

Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur, Bielefeld

und

Prof. Dr. Dr. hc. Barbara Dauner-Lieb, Köln

unter Mitwirkung von

Bianca Scraback

Jessica Holzkämper

Rafael Harnos

Susanne Gössl

Linda Ernst

und 174 Absolvent*innen der ersten juristischen Staatsprüfung

 Reguvis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Reguvis Fachmedien GmbH · Amsterdamer Str. 192 · 50735 Köln
www.reguvis.de

Beratung und Bestellung:

Tel.: +49 (0) 221 97668 315

Fax: +49 (0) 221 97668 271

E-Mail: wirtschaft@reguvis.de

ISBN (Print): 978-3-8462-0281-4

ISBN (E-Book): 978-3-8462-0282-1

© 2021 Reguvis Fachmedien GmbH

Covergestaltung mit freundlicher Unterstützung von www.wortwolken.com.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Dies gilt auch für die fotomechanische Vervielfältigung (Fotokopie/Mikrokopie) und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Hinsichtlich der in diesem Werk ggf. enthaltenen Texte von Normen weisen wir darauf hin, dass rechtsverbindlich allein die amtlich verkündeten Texte sind. Zahlenangaben ohne Gewähr.

Herstellung: Günter Fabritius

Satz: MainTypo, Reutlingen

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Digital Print Group O. Schimek GmbH, Nürnberg

Printed in Germany

Danksagung

Nicht nur wir haben an diesem Büchlein mitgewirkt. Wesentlicher Bestandteil sind die Erfahrungen und Tipps von 174 jungen Jurist*innen, die seit 2012 unseren Examensfragebogen ausgefüllt haben. Hinzukommen die Ergebnisse unserer Corona-Umfrage aus dem Frühjahr 2020. Ihnen allen sei sehr herzlich gedankt.

Gedankt sei aber auch den Mitarbeitenden der Prüfungsämter, die so freundlich waren, unsere Fragen zu beantworten und insbesondere einem erfahrenen Prüfer und Referendarausbilder, der seinen schier unerschöpflichen Fundus an Erfahrungen und Tipps mit uns geteilt hat.

Außerdem geht ein großer Dank an die Teams der Juniorprofessur für Zivilrecht und Rechtsvergleichung in Bonn bzw. am Lehrstuhl Sanders in Bielefeld, allen voran Linda Ernst für ihren Einsatz bei der Rekrutierung von Absolvent*innen für die Umfrage, bei der Auswertung der Fragebögen, für die Gestaltung der Graphiken und für ihre Fragen und Anmerkungen beim Korrekturlesen.

Schließlich sei dem Verlag herzlich für seine Geduld und Mithilfe bei diesem Projekt gedankt.

Bielefeld und Bergisch Gladbach, im Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Ein paar Worte zu den verwendeten Daten	15
Einleitung: Warum dieses Büchlein?	16
1 Basics der Examensorganisation	19
Gibt Antworten auf die Fragen: Wie bereite ich mich auf die Examensvorbereitung vor? Wieviel Zeit sollte ich für die Vorbereitungszeit einplanen? Welche Basics des Lernens sollte ich berücksichtigen?	
Am Anfang steht die Recherche	19
Was kann ich aus dem Grund- und Hauptstudium mitnehmen?	20
Wie lange ins Trainingscamp?	23
Freischuss? Nicht unbedingt, aber Endtermin planen!	24
Abschichten?	25
Schwerpunkt vor oder nach dem staatlichen Teil?	28
Basics in Sachen Lernen	28
Nur aktives Lernen ist effektiv	29
Ein paar Worte zum Thema „Intelligenz und Dummheit“	29
Welcher Lerntyp bin ich?	30
Die eigenen Stärken und Schwächen	32
Welche Vorbereitung?	33
Crashkurs: Basics der Examensvorbereitung	34
2 Rep, Nicht Rep, Uni-Rep	35
Gibt Antworten auf die Fragen: Soll ich ein kommerzielles Repetitorium besuchen oder dem Uni-Rep eine Chance geben? Oder soll ich die Vorbereitung mithilfe einer Lerngruppe allein organisieren?	
Repetitorium – was ist das?	35
Kommerzielles Repetitorium	36
(Fast) alle gehen zum Rep	36
Nähe des Repetitors und des Uni-Reps zum Examen	38
Treffen Sie eine bewusste Entscheidung	39
Welches Rep passt zu mir?	39
Zentral: die Dozenten	40
Wie gut passt das Rep in Ihren Tagesablauf?	41
Es kommt auf SIE an!	41
Vorsicht, unseriöse kommerzielle Angebote	42
Examen ohne Repetitor	42

Inhaltsverzeichnis

Examinatorium an der Universität	43
Informieren Sie sich über das Angebot des Uni-Reps	44
Probleme mit dem Uni-Rep	45
Wissenschaft in der Examensvorbereitung – Fluch oder Segen?	46
Aktives Lernen in Rep und Uni-Rep	47
Finden Sie Ihren persönlichen Coach	49
Crashkurs: Rep, Nicht-Rep oder Uni-Rep	49
3 Kaffeekränzchen oder Trainingsgruppe	51
Gibt Antworten auf die Fragen: Was bringt eine private Lerngruppe, wie viele Teilnehmende sollte so eine Gruppe haben? Was sind sinnvolle AG-Aktivitäten?	
Nützliche Aktivitäten in der Lerngruppe	52
Gemeinsam lernen nach dem Rep	55
Klausurenschreiben	56
Vor der mündlichen Prüfung	56
Gegenseitige Kontrolle und Unterstützung	56
Probleme mit der Lerngruppe	57
Crashkurs: Lerngruppe	59
4 Der Weg zur Superklausur	60
Gibt Antworten auf die Fragen: Warum ich nur schreiben sollte, was ich auch wirklich verstanden habe. Warum Struktur und Arbeit am Gesetz so wichtig sind. Mit Tipps erfahrener Prüfer*innen. Wie viele Probeklausuren sollte ich schreiben? Wie lerne ich optimal aus meinen Fehlern (auch wenn sich das blöd anfühlt)?	
Wie entsteht eine Examensklausur? Hat das Prüfungsamt ein System?	60
Was macht eine gute Klausur aus?	62
Die fünf Gebote der Klausurbearbeitung „in a nutshell“	63
Was sagen die Prüfungsämter zur guten Klausur?	67
Was macht eine gute Klausur aus?	67
Welche typischen Fehler sollte man vermeiden?	67
Worauf sollte man bei der Vorbereitung achten?	68
Merkmale einer guten Examensklausur von einem erfahrenen Prüfer aus der Praxis ...	68
Zeiteinteilung	68
Schwerpunktsetzung	68
Weiteres	69
Häufige Fehler	69
Der Klausurenkurs: Die wichtigste Art der Vorbereitung	69
Warum ist der Klausurenkurs wichtig?	71
Wie viele Probeklausuren?	72

Kommerzieller Klausurenkurs oder Uni-Klausurenkurs?	74
Mit oder ohne Hilfsmittel?	76
Aus Probeklausuren lernen?!	77
Tipps zum Lernen aus Klausuren	78
Lernen durch Korrigieren	81
Problemlisten und Besprechungen	82
Crashkurs: Der Weg zur Superklausur	83
5 Zeitmanagement	84
Gibt Antworten auf die Fragen: Wie erstelle ich einen Lernplan? Wie viele Stunden sollte ich täglich arbeiten? Wie sollte ich meinen Tag strukturieren? Kann ich mir jurafreie Zeit leisten, ohne meinen Examenserfolg zu gefährden?	
Arbeitsorganisation von Bianca Scraback	85
Langzeitplanung	85
Stundenplan	85
Die wöchentliche To-do-Liste	87
Keine Angst vor Änderungen	87
Disziplin und Freiheit	88
Nebenjobs	90
Familiäre Verpflichtungen	91
Wie viele Stunden täglich lernen?	91
Tagesplanung: Biorhythmus nutzen	93
Arbeitszeiten und Pausen: Routine und Flexibilität	95
Feste Arbeitszeiten und die Pomodoro-Technik	95
Flexible Zeitplanung	96
Was hilft mir? Vom Wert der Routine	97
Der Wert der Pause	98
Wie viele Rechtsgebiete pro Tag?	99
Wochenende und jurafreie Zeit	100
Sie sind mehr als nur Jurist*in!	102
Crashkurs Zeitplanung	104
6 Lerntipps für die Einzelvorbereitung	105
Gibt Antworten auf die Fragen: Was lernen? Wie lernen? Womit lernen? Was mache ich, wenn ich keine Lust zum Lernen habe? Warum Wiederholung so wichtig ist.	
Verschiedene Lernmethoden	106
Was folgt daraus für Sie?	106
Was soll ich lernen?	107

Inhaltsverzeichnis

Gesetzlicher Prüfungsstoff	107
Was tun mit der Stofffülle? Auf das juristische Handwerkszeug konzentrieren!	107
Details mit Blick auf das Gesamtsystem!	109
Womit lernen? Die Toolbox	111
Wie lesen?	111
Selbst geschriebene Unterlagen	111
Wie lernt man mit Karteikarten?	112
Vom Wert der Wiederholung	113
Vergleich Karteikarten-Programme Anki und Phase 6 von Linda Ernst	115
Das Internet: keine Panik!	119
Wo lernen?	120
Wechsel des Lernorts	121
Pro Bibliothek	121
Lernen im Homeoffice	122
Lernen im Homeoffice, wenn die Bib zu hat (z.B. wegen Corona)	122
Wie erreicht man die nötige Konzentration?	127
Disziplin, Rituale und gute Zeitplanung	127
Pausen und Mini-Ziele	129
Weitere Tipps zu Konzentration und Motivation	130
Begeisterung für den Stoff	130
Werden Sie kreativ	131
Belohnungen und Fernziele	132
Angst vorm Examen	132
Gegenseitige Kontrolle und Unterstützung	133
Lernen in Bewegung	134
Schlaf, Wasser, Ernährung, Koffein und anderes	134
Ablenkungen digital und analog	135
Die Macht des Smartphones	136
Andere Ablenkungen	138
Crashkurs Lerntipps	140
7 Body and Soul	141
Gibt Antworten auf die Fragen: Wie gehe ich mit Stress und Prüfungsangst um? Wie schaffe ich einen Ausgleich von der täglichen Lernerei, ohne meinen Examenserfolg zu gefährden? Wie wichtig sind Sport und Schlaf?	
Alle haben Angst	141
Kontinuierliches Lernen	144
Positiv denken und gelassen bleiben	145
Kontakt mit Familie und Freunden	147

Anderen helfen	149
Seelenhygiene	149
Vergleichen Sie sich nicht mit anderen	149
Kopfkino managen	150
Yoga, Religion und Co	150
Selfcare und Entspannung vor den Klausuren	152
Musik hilft	153
Tipps zum seelischen Gleichgewicht von der Fachfrau Jessica Holzkämper, M. Sc. (Psychologische Psychotherapeutin i.A.)	154
Psychologische Beratung und Einstellung in den Staatsdienst	156
Lernen im Schlaf	157
Warum Schlaf gerade für Examenskandidat*innen wichtig ist	157
Schlafprobleme	158
Stress	158
Schlafhygiene	159
Vorsicht mit der Chemie	159
Sport und Schlaf	159
Licht und Schatten	159
Einschlafrituale	160
Mittagsschlaf wirkt Wunder!	160
Kein Sport ist Mord	161
Essen und Trinken	162
Crashkurs: Body and Soul	163
8 Die Klausurphase	164
Gibt Antworten auf die Fragen: Wie bereite ich mich am Tag selbst auf die Klausuren vor? Was mache ich hinterher?	
Vorbereiten	164
Gemütlich oder Poweroutfit?	164
Positiv denken!	165
Kleine Routinen	166
Powernahrung	166
Und danach?	167
Crashkurs: Die Klausurphase	167
9 Die mündliche Prüfung	169
Gibt Antworten auf die Fragen: Wie bereite ich mich vor? Wie übe ich den Vortrag? Wie nutze ich Protokolle? Wie präsentiere ich mich der Kommission?	
Vorbereitung vor der mündlichen Prüfung	169

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung planen	169
Mündliche Prüfung besuchen	170
Prüfungstraining	170
Der Weg zum guten Vortrag	171
Der zivilrechtliche Kurzvortrag in der mündlichen Prüfung von Prof. Dr. Susanne Gössl, LL.M. (Tulane) & PD Dr. Rafael Harnos	172
Sprache und Vortragsstil: Gutachtenstil in Vortragsform	172
Mängel im materiellen Recht	173
Zeiteinteilung	173
Vortragstempo	173
Lösungsskizze und Umgang mit dem Gesetz	174
Körperhaltung und Blickkontakt	174
Rechtzeitige Vorbereitung und Übung	175
Zusammenfassung	175
Was lernen für die mündliche Prüfung?	177
Nach der Ladung	178
Termin und Prüfer*innen	178
Die Vorbesprechung	180
Lebenslauf	181
Die mündliche Prüfung	182
Davor	182
Das Outfit	182
Das Prüfungsgespräch	183
Was sagen die Prüfungsämter?	184
Fragen vorausahnen?	184
Nachfragen	185
Crashkurs: Mündliche Prüfung	185
10 Der universitäre Schwerpunkt	186
Gibt Antworten auf die Fragen: Worauf achte ich bei der Planung? Welchen Schwerpunkt sollte ich wählen? Was ist bei der Schwerpunktarbeit und den Schwerpunktklausuren zu beachten?	
Zeitplan erstellen und gut informieren!	186
Welchen Schwerpunktbereich wähle ich?	186
Die Schwerpunktarbeit	188
Formalien	191
Literaturverzeichnis/Recherche	191
Struktur und Inhalt	192
Sprache	193

Zeitplan	193
Vortrag	194
Zeit einhalten!	194
Format und Publikum	194
Schwerpunktklausuren	196
Crashkurs: Schwerpunkt	196
11 Noch einmal	198
Gibt Antworten auf die Fragen: Soll ich einen Verbesserungsversuch machen? Wie gehe ich damit um, wenn ich durchgefallen bin?	
Verbesserungsversuch	198
Durchgefallen – Was nun?	199
Ergänzungen	200
12 Wie geht es weiter?	202
Sie haben es geschafft?! Großartig! Wir sind stolz auf Sie und freuen uns sehr!	
Ausklang	203
Anhang mit weiterführender Literatur	204

Ein paar Worte zu den verwendeten Daten

Die hier verwendeten Daten wurden in Fragebögen seit Mitte 2012 gesammelt. Dafür dienten zunächst Word-Dokumente mit den Fragen, die ausgefüllt und per E-Mail zurück geschickt wurden. Seit 2017 bzw. 2018 wurde ein elektronischer Fragebogen auf der Plattform SoSci Survey mit teilweise etwas detaillierteren Fragen verwendet. Die Teilnehmenden wurden über den Zweck der Datensammlung informiert und gebeten, einen Vornamen bzw. Aliasnamen zu nennen, der bei der Verwendung von Zitaten verwendet werden konnte. Der Fragebogen kann auf der Internetseite des Lehrstuhls Sanders eingesehen werden.

Die Teilnehmenden wurden zunächst unter Studierenden und Mitarbeitenden an verschiedenen Universitäten rekrutiert, die wiederum Bekannte und Freunde für das Projekt warben. Auch Kolleg*innen waren sehr hilfreich, insbesondere Prof. Dr. Thomas Lobinger aus Heidelberg.

Im Aufsatz „Lernlust statt Examensfrust“, JuS 2013, 380 wurden die ersten Ergebnisse veröffentlicht und neue Teilnehmende geworben. Seit der Verwendung des elektronischen Fragebogens wurden weitere Teilnehmende über die sozialen Medien und Fachschaften rekrutiert. Hier setzte sich besonders Linda Ernst ein.

Nach den angegebenen Noten handelt es sich bei den Teilnehmenden um extrem leistungsstarke junge Jurist*innen. Eine Überprüfung der Angaben der Teilnehmenden fand, da die Fragebögen anonymisiert behandelt wurden, natürlich nicht statt. Trotzdem liegt es nahe, dass sich eher engagierte Personen auf das Ausfüllen des langen Fragebogens einlassen.

Die Zitate wurden entweder danach ausgewählt, ob die gemachte Aussage besonders repräsentativ war oder besonders ungewöhnlich. Darauf wird jeweils im Text hingewiesen. Zum 01.11.2020 haben 174 Personen den Fragebogen soweit ausgefüllt, dass verwertbare Antworten vorlagen. Allerdings hat nicht jeder jede Frage beantwortet. Dies erklärt, dass nicht bei jeder Frage 174 Antworten vorliegen. Berücksichtigt wurden außerdem die Ergebnisse unserer Umfrage zu Herausforderungen von Examenskandidat*innen während der Covid19-Pandemie. Dazu Näheres auf der Seite des Lehrstuhls Sanders.

Die gesammelte Datenmenge ist wohl zu klein und zu wenig repräsentativ, um wissenschaftliche Aussagen auf der Grundlage einer quantitativen Auswertung treffen zu können. Ein wissenschaftliches Ziel verfolgt das Büchlein aber auch nicht. Dafür hätten die Autorinnen ihre eigenen Erfahrungen und Überzeugungen zur guten Vorbereitung nicht in dieser Weise einbringen dürfen. Ziel ist vielmehr, mit den hier gesammelten Tipps und den in den Daten erkennbaren Tendenzen interessante und unterhaltsame Anregungen für Studierende zu schaffen, über ihre eigene Vorbereitung zu reflektieren.

Einleitung: Warum dieses Büchlein?

Das Staatsexamen ist wichtig. Das wissen Sie, sonst hätten Sie dieses Buch nicht zur Hand genommen. Das Staatsexamen ist wie eine Aufnahmeprüfung in den Stamm der Juristen. Über das Staatsexamen werden viele Schauergeschichten verbreitet. Manche stimmen. Wir sagen Ihnen trotzdem: keine Panik! Die Examensvorbereitung ist eine fordernde Zeit und das Examen selbst ist eine schwierige Prüfung, aber entgegen verbreiteter Schauer-märchen muss man kein Genie mit übermenschlichen Kräften sein, um es mit respekta-blen Erfolg zu bestehen. Genies sind in der Juristerei ziemlich selten und das ist auch gut so. Es haben schon eine ganze Menge Menschen vor Ihnen das Examen bestanden, die weniger begabt und weniger fleißig waren als Sie. Glauben Sie uns, es stimmt.

Dieses Buch enthält keine Diskussion zu Sinn und Unsinn, Umfang und Bedeutung des Examens, aka die Erste Juristische Prüfung, oder zur Arbeit der Prüfungsämter, auch wenn man zu alledem viel sagen könnte. Es geht auch nicht um juristische Fragen wie die, wie man am besten §§ 280, 281 BGB¹ prüft, wie man Raub und räuberische Erpressung voneinander abgrenzt oder wie viel man zur Frage der Eröffnung des Verwaltungsrechts-wegs schreiben sollte (meist weniger als man denkt). In diesem Buch geht es uns vielmehr darum, wie Sie das Examen, so wie es jetzt nun einmal ist, optimal meistern können. Dafür beschäftigt es sich mit den verschiedenen Schritten auf dem Weg zum Examen.

Sie können das Büchlein von vorn nach hinten durchlesen, wenn Sie noch am Anfang der Vorbereitung stehen, aber auch gezielt die jeweiligen Kapitel lesen, die Sie interessieren. Damit jedes Kapitel für sich allein funktioniert, kommen einige Themen wie die Bedeutung des juristischen Handwerkszeugs, konzentrierte Arbeit und ein guter Lernrhythmus mit Pausen immer wieder vor.

Das Examen ist wie ein Marathon. Hart und fordernd, aber mit der richtigen Vorbereitung und Einstellung ist es zu schaffen. Dieses Buch soll Ihnen helfen, bestmöglich zu trainie-ren, damit Sie zeigen können, was in Ihnen steckt. Dafür haben wir die besten Tipps von Menschen gesammelt, die dazu wirklich etwas sagen können. Wir beide (Barbara Dauner-Lieb, „die Stimme der Prüferin“ und „ich“, Anne Sanders) sind begeisterte Professorinnen. Wir lieben es zu unterrichten und wollen jungen Jurist*innen so gut es geht auf ihrem Weg helfen. Zudem haben wir beide großes Interesse für die Lernforschung und lassen deren Erkenntnisse in die folgenden Lerntipps einfließen. Ich zeige eine geradezu peinliche Begeisterung für die Lektüre US-amerikanischer College Guides und Populärwissenschaft-lichem zum Thema Produktivität. Wir unterrichten beide im Examinatorium an den Univer-sitäten zu Köln und in Bielefeld, und Frau Dauner-Lieb hat jahrzehntelange Erfahrung als Prüferin und Vorsitzende Prüferin im Staatsexamen. Sie und weitere Prüfer*innen sagen Ihnen, worauf es in der guten Examensklausur ankommt und wie Sie sich am besten in der mündlichen Prüfung und beim Vortrag präsentieren. Schließlich geben wir Hinweise für das optimale Absolvieren des Schwerpunkts.

Aber wir wollten nicht, dass hier nur lauter Leute zu Wort kommen, die ihre Examina lange hinter sich haben. Jeder fragt in seinem Umfeld, wie es die anderen gemacht haben. In

1 Da beide Autorinnen im Zivilrecht unterwegs sind, enthält das Buch eine Reihe zivilrechtlicher Beispiele.

zahlreichen Internetforen tauscht man sich über mögliche Klausurthemen und die richtige Vorbereitung aus. Nicht selten wird hier aber vor allem Prüfungsangst geschürt. Manche Unis bieten Beratungsangebote an, aber leider nicht alle. An Mentor*innen auf dem Weg zum Examen fehlt es oft. Hier wollen wir helfen. Daher haben wir eine Studie gestartet, in der wir Absolvent*innen zu ihrem Examen befragt haben. 174 Teilnehmende aus zwölf verschiedenen Bundesländern haben sich durch unseren ewig langen Fragebogen gekämpft, damit Sie von ihren Erfahrungen, Tipps und Tricks lernen können. Im Durchschnitt haben die Teilnehmer **Examensnoten von 9,92 Punkten (vollbefriedigend)** erreicht, davon im Staatsteil: **9,38 Punkte (vollbefriedigend)** und im Schwerpunkt: **11,41 (vollbefriedigend)**. Die niedrigste Gesamtnote lag bei **4,49 Punkte (ausreichend)** nach Verbesserungsversuch **7,35 (befriedigend)** und die beste bei beeindruckenden **14,75 (sehr gut)**. Die schlechteste Note im Schwerpunkt lag bei **5,5 (befriedigend)** die beste bei **16,5 Punkten (sehr gut)**. Jede*r Jurist*in weiß: das sind zum großen Teil weit überdurchschnittliche Ergebnisse, die nur wenige erreichen. Was auch immer die Teilnehmenden also getan haben, offenbar hat es funktioniert! Solche Noten können wir Ihnen nicht versprechen, aber Sie können aus den Erfahrungen und Tipps der Teilnehmenden lernen. Nicht jeder Tipp (von uns und den Teilnehmenden) ist allerdings für jeden geeignet. Der am häufigsten wiederholte Tipp ist sogar, dass jeder seinen eigenen Weg finden muss.

So rät Daisy:

„Den eigenen, richtigen Lernweg finden und sich von anderen nicht reinreden lassen. Anregungen holen bei anderen, aber letztendlich selbst entscheiden, wie man am besten zurechtkommt.“

Dieses Büchlein soll Ihnen dabei helfen, diesen Weg zu finden. Dabei können Sie von Ideen von Absolvent*innen aus ganz Deutschland profitieren. Gemeinsam führen wir eine Art Gruppengespräch, das Ihnen Orientierung gibt. Auch wenn Sie Angst haben und Ihnen die Vorbereitung manchmal schwerfällt: Sie sind nicht allein!

Christina:

„Nicht verunsichern lassen – es ist nicht so schlimm, wie alle sagen!“

Die Vorbereitung muss nicht „weh tun“, um zu funktionieren, sondern muss konzentriert und strukturiert erfolgen. Damit es keine Frage des Geldes ist, dass Sie auf unsere Tipps zugreifen können, möchten wir jeder juristischen Fakultät in Deutschland ein Exemplar für die Bibliothek spenden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns nach Ihrem Examen auch Ihre Erfahrungen zugänglich machen. Die besten Tipps werden wir in die nächsten Auflagen dieses Büchleins aufnehmen.

Alle, die an diesem Büchlein mitgewirkt haben, drücken Ihnen die Daumen.

1 Basics der Examensorganisation

Gibt Antworten auf die Fragen: Wie bereite ich mich auf die Examensvorbereitung vor? Wieviel Zeit sollte ich für die Vorbereitungszeit einplanen? Welche Basics des Lernens sollte ich berücksichtigen?

Matthias:

„Meiner Meinung nach genügt es nicht, sich nur auf das Examen vorzubereiten. Man sollte sich auch ein wenig auf die Examensvorbereitung vorbereiten. Keins der verschiedenen Angebote zur Examensvorbereitung hat ein Patentrezept für gute Ergebnisse, wichtig ist also, eigene Vorlieben, Stärken und Schwächen in Bezug auf eine sehr lange Lernphase herauszufinden und sich ein entsprechendes Konzept zurechtzulegen.“

Am Anfang steht die Recherche

Schon im ersten Semester fängt man im Zivilrecht mit den vier W-Fragen an: Wer will Was von Wem Woraus? Mit dieser Frage soll man sich im Gewühl des Falles orientieren und überlegen, wie man die Prüfung angeht. Auch bei der Examensvorbereitung muss man sich am Anfang orientieren. Nehmen Sie sich dafür ausreichend Zeit. Sogenannte „Ultralearner“ – das sind Leute, die innerhalb kürzester Zeit mit maximaler Intensität erstaunliche Dinge lernen, z.B. in drei Monaten eine Sprache fließend sprechen lernen oder in einem Jahr den Lehrplan eines Informatikstudiums am MIT – raten, vor einem Lernprojekt ungefähr 10% der Lernzeit mit der Recherche und Vorbereitung zu verbringen.² Das würde bedeuten, dass Sie bei einer Lernzeit von 12 Monaten über einen Monat allein mit Recherche verbringen! So lang muss es nicht sein, aber es ist sinnvoll, nicht blindlings in die Vorbereitung zu stolpern und einfach alles so zu machen, wie es das Umfeld macht.³

Tipp von Stefanie:

„Sie [die Studierenden] sollen sich Zeit nehmen, die richtige Vorbereitung zu finden; nicht das machen, was alle machen, nur weil alle es machen; sich nicht von anderen nervös machen lassen (es gibt immer Leute, die durch die Bib rennen und schreien, dass sie das Examen nicht schaffen und die dann trotzdem 10 Punkte haben); viele Klausuren schreiben und Fälle lösen; Veranstaltungen, die einem nichts bringen, nicht aus ‚Pflichtgefühl‘ durchlaufen, sondern die Zeit besser nutzen.“

2 Vgl. Scott Young, *Ultralearning*, 2019, Chapter IV – First draw a map.

3 Zur Planung des Jurastudiums: Barbara Lange, *Jurastudium erfolgreich*, 8. Aufl. 2015, 5 ff., 143 ff.